

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Anbieter

Softgenia Srl C.F. 13220190964, mit Sitz in Viale Montenero, 70 Mailand, eingetragen in das Handelsregister, Nr. REA MI - 2710671, der Handelskammer von Mailand (im Folgenden der "Anbieter" oder "Lieferant").

1. Einleitende Bestimmungen

1.1 Die vorliegenden Allgemeinen Bedingungen regeln die Rechte und Pflichten, die sich aus der Nutzung des Produkts des Anbieters über die auf der Website <https://euroetica.it> zugänglichen Benutzeroberflächen durch eine natürliche oder juristische Person ergeben, die mit dem Anbieter einen Vertrag über die Lieferung des Produkts abschließt (im Folgenden der "Vertrag" und der "Kunde").

1.2 Über das Produkt werden insbesondere Meldungen (Berichte) von Dritten (Hinweisgebern) über die mobile Anwendung und/oder die Website <https://portal.euroetica.com/find-form> empfangen und gespeichert. Diese Meldungen werden dem Kunden anschließend über ein Profil oder durch Versenden in Form eines verschlüsselten Dokuments zur Verfügung gestellt. Der Kunde nutzt das Produkt des Anbieters insbesondere für das Management und die Verwaltung der Meldungen, die Kommunikation mit dem Hinweisgeber und die Archivierung sowie die Erfüllung der Verpflichtungen aus den nationalen und europäischen Rechtsvorschriften zum Schutz von Hinweisgebern (nachfolgend das "Produkt").

1.3 Die Rechte und Pflichten, die sich aus der normalen Navigation auf der Website <https://euroetica.it> ergeben und nicht im Zusammenhang mit der Lieferung des Produkts stehen (d.h. außerhalb der Benutzeroberflächen <https://portal.euroetica.com> oder der mobilen App), werden durch die Nutzungsbedingungen der Website geregelt.

1.4 Der Kunde ist verpflichtet, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Kenntnis zu nehmen und anzuwenden, und durch die Registrierung auf der Website und/oder der App des Anbieters oder die sonstige Nutzung (z.B. Surfen) der Website und/oder der App des Anbieters erkennt der Kunde die aktuelle Fassung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen an und ist verpflichtet, sie einzuhalten.

1.5 Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Personen, die im Auftrag des Auftraggebers mit dem Benutzerkonto arbeiten und/oder dieses über die Website und/oder die App des Anbieters betreiben, zu schulen und sie auf den Inhalt dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen aufmerksam zu machen.

1.6 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten ab dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung in Kraft und sind auch Bestandteil des zwischen dem Lieferanten und dem Kunden (durch eine Bestellung

und/oder durch Absenden des entsprechenden elektronischen Formulars auf der Website des Lieferanten) geschlossenen Vertrags.

2. Gegenstand des Vertragsverhältnisses

2.1 Gegenstand des Vertragsverhältnisses zwischen dem Anbieter und dem Abnehmer ist insbesondere die Verpflichtung des Anbieters, Personen die Möglichkeit zu geben, über ein Formular auf der Website des Anbieters und/oder der Anwendung eine Maßnahme zu ergreifen (im Folgenden "Whistleblower"), indem sie den Abnehmer über bestimmte - in der Regel unerwünschte - Sachverhalte informieren (im Folgenden "Whistleblowing"), die sie über die Website des Anbieters und/oder die Anwendung gemeldet haben, und die Verpflichtung des Abnehmers zur Zahlung der fälligen Vergütung an den Anbieter gemäß den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie andere damit zusammenhängende Verpflichtungen, die in den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt sind.

2.2 Gegenstand des Vertrages ist die Verpflichtung des Anbieters, dem Inserenten die Nutzung der Website und/oder der Anwendung des Anbieters zum Zwecke der Übermittlung von Meldungen zu ermöglichen und diese anschließend dem Auftraggeber zur Verfügung zu stellen. Die Zurverfügungstellung des Produkts für diese Zwecke begründet keine Haftung des Anbieters gegenüber dem Hinweisgeber.

2.3 Der Kunde nimmt zur Kenntnis und akzeptiert, dass der Lieferant sowohl für den Kunden als auch für den Hinweisgeber im Rahmen seiner Tätigkeiten gemäß Artikel 2.1 und 2.2 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen und im Zusammenhang mit der Bereitstellung des Produkts handelt.

2.4 Der Lieferant mischt sich in keiner Weise in die Rechtsbeziehungen zwischen den Nutzern ein, insbesondere zwischen dem Kunden und dem Inserenten. Die Rechte und Pflichten zwischen den Nutzern unterliegen dem Vertrag zwischen den Nutzern und werden durch die geltenden gesetzlichen Bestimmungen geregelt, und der Anbieter haftet nicht für die Verpflichtungen der Nutzer oder deren Verletzung.

3. Lizenzvertrag

3.1 Im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss räumt der Anbieter dem Kunden das Recht ein, das Produkt des Anbieters gemäß den Bestimmungen der Artikel des Bürgerlichen Gesetzbuches in dem Umfang und auf die Art und Weise zu nutzen, wie dies im Folgenden festgelegt ist (im Folgenden "Lizenz").

3.2 Die Lizenz wird auf nicht-exklusiver Basis und mit unbegrenztem Geltungsbereich auf dem Territorium ausgehandelt, zeitlich begrenzt auf die Dauer des Vertrages und mit der Anzahl der Zugriffe auf die Verwaltung in Abhängigkeit von der gewählten Version des Produkts. Die Lizenzgebühr ist Teil der Vergütung gemäß Abschnitt 11.1 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

3.3 Der Kunde ist berechtigt, das Produkt zu nutzen, um alle seine Funktionalitäten in Übereinstimmung mit dem Vertrag und diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu nutzen. Der Kunde ist nicht berechtigt, das Produkt zu vervielfältigen, zu vertreiben, zu vermieten oder zu verleihen. Der Kunde ist nicht berechtigt, eine Unterlizenz (ganz oder teilweise) an Dritte zu vergeben. Der Kunde hat das Recht, die Lizenz ausschließlich und nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Lieferanten an Dritte zu übertragen. Diese Beschränkungen gelten nicht für die in Abschnitt 3.4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführten Fälle.

3.4 Der Kunde ist berechtigt, das Produkt innerhalb der Unternehmensgruppe des Kunden zusammen mit anderen Personen, die unter der Kontrolle des Kunden stehen - z.B. einer Tochtergesellschaft oder Organisationseinheit des Kunden (im Folgenden "Verbundene Personen" genannt) - ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Lieferanten zu nutzen. Kontrolle bedeutet die Fähigkeit, die eigene Position zu nutzen, um das Verhalten einer Person, eines Unternehmens oder einer anderen Einheit maßgeblich zu beeinflussen. Einfluss bedeutet insbesondere die direkte und/oder indirekte Macht, eine Beteiligung an einer Handelsgesellschaft und/oder einem anderen Unternehmen zu haben, dem mindestens 50 % der gesamten Stimmrechte dieser Handelsgesellschaft und/oder dieses Unternehmens gehören.

3.5 Wenn der Abnehmer das Produkt bereits zusammen mit verbundenen Personen nutzt und/oder nutzen wird, wird der Abnehmer den Lieferanten unverzüglich per E-Mail darüber informieren und gleichzeitig diese verbundenen Personen dem Lieferanten gegenüber benennen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass die Nahestehenden Personen alle relevanten Vertragsunterlagen des Lieferanten, einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, sowie alle gesetzlichen Vorschriften im Zusammenhang mit der Nutzung des Produkts einhalten, und haftet unmittelbar für die Einhaltung dieser Vorschriften durch die Nahestehenden Personen und/oder für Schäden, die diese bei der Nutzung des Produkts verursachen.

3.6 Der Kunde ist berechtigt, das Produkt in seiner ursprünglichen Form zu nutzen. Der Kunde ist nicht berechtigt, das Produkt umzubenennen, zu modifizieren, zu verändern, zu bearbeiten, Benutzerfunktionen oder andere Beschränkungen der Lizenz zu umgehen oder das Produkt anderweitig zu verändern oder es mit einem anderen Werk zu kombinieren oder in ein Sammelwerk einzubinden.

3.7 Mit dem Abschluss des Vertrages erteilt der Kunde dem Lieferanten die Erlaubnis, den Handelsnamen, den Firmennamen oder den Namen des Kunden und anderer Personen, deren Angestellte das Produkt über das Benutzerkonto des Kunden nutzen werden, als Referenz für

Marketingzwecke in jeglicher Form zu verwenden, sofern der Kunde und der Lieferant nichts anderes vereinbaren.

4. Allgemeine Produktbedingungen

4.1 Der Lieferant liefert das Produkt an den Kunden unter den folgenden Bedingungen:

- a. das Produkt ist bei der Übermittlung von Berichten und der anschließenden Kommunikation mit dem Ermittler vollkommen sicher, das Produkt speichert die IP-Adressen der Meldenden nicht und gleichzeitig ist die gesamte Kommunikation innerhalb des Produkts und die Berichte selbst verschlüsselt; der Anbieter garantiert jedoch keine vollständige Anonymität, da diese nicht nur vom Anbieter, sondern auch von allen Parteien abhängt, die das Produkt nutzen, sowie von den Meldenden,
- b. der Zugang des Kunden zum Produkt mindestens durch E-Mail (E-Mail-Adresse) und Passwort geschützt ist,
- c. um die mobile Anwendung des Anbieters, sofern vorhanden, zu Meldezwecken nutzen zu können, muss sie aus dem App Store oder von Google Play heruntergeladen und auf dem mobilen Gerät installiert werden
- d. Der Internetzugang ist eine Voraussetzung für die Nutzung des Produkts. Der Kunde ist für die Auswahl eines Internetanbieters und die Zahlung der entsprechenden Gebühren verantwortlich; im Falle eines ungeeigneten Anschlusses haftet der Anbieter nicht für eine Behinderung der Nutzung des Produkts.

4.2 Der Kunde ist verpflichtet, die Zugangsdaten seines Benutzerkontos geheim zu halten. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass der Anbieter für eine Verletzung dieser Verpflichtung durch den Kunden, insbesondere für die missbräuchliche Nutzung des Benutzerkontos des Kunden durch Dritte, nicht haftet.

4.3 Der Lieferant wird jederzeit Maßnahmen ergreifen, um Unterbrechungen, Einschränkungen, Unterbrechungen oder Qualitätsminderungen bei der Verfügbarkeit des Produkts zu vermeiden, in deren Rahmen er geplante und ungeplante Ausfallzeiten bei der Erbringung des Vertrags zum Zwecke der Inspektion, der Wartung oder des Austauschs von Hardware oder der Erstellung oder Änderung von Websites, Software oder anderen Computerprogrammen durchführen kann.

5. Allgemeine Bedingungen für die Nutzung des Produkts

5.1 Der Abnehmer und die von ihm bevollmächtigten Personen, die mit ihm verbundenen Personen oder die Personen, die ihn vertreten, oder ihre Angestellten oder andere Personen in ähnlicher Funktion sind verpflichtet, bei der Nutzung des Produkts die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen einzuhalten, die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten, ehrlich zu handeln und den guten Sitten zu entsprechen. Der Abnehmer ist verpflichtet, sich jederzeit so zu verhalten, dass er den Ruf des

Lieferanten nicht schädigt oder dem Lieferanten oder anderen Benutzern des Produkts oder anderen Personen Schaden zufügt.

5.2 Der Kunde ist insbesondere nicht berechtigt, in irgendeiner Weise in den Inhalt oder die technischen Parameter des Produkts einzugreifen, seine Sicherheit zu beeinträchtigen, andere Nutzer an der vollständigen Nutzung des Produkts zu hindern, falsche, irreführende oder absichtlich verfälschte Dokumente oder anderweitig unehrliche und/oder grob unanständige Inhalte (Vulgareität, diffamierende Kommentare usw.) zu erstellen.

5.3 Der Kunde haftet für alle Schäden oder Verletzungen, die durch die unbefugte Nutzung des Produkts und/oder Eingriffe in das Produkt und seine Bestandteile (einschließlich des Quellcodes) verursacht werden.

6. Haftung für die Verfügbarkeit und Fehler des Produkts

6.1 Der Lieferant ist dafür verantwortlich, dass die Verfügbarkeit des Produkts mindestens 90 % beträgt, gemessen an allen Werktagen des Kalendermonats von 8.00 bis 20.00 Uhr an dem Ort, an dem der Server des Lieferanten an das Netz angeschlossen ist. Der Anbieter haftet insbesondere nicht für eine Unterbrechung oder Störung der Internetverbindung durch Dritte.

6.2 Der Kunde hat keinen Anspruch auf eine Entschädigung für Unterbrechungen, Ineffizienzen oder andere Ausfälle des Produkts, die auf Wartungsarbeiten zurückzuführen sind.

6.3 Der Kunde ist verpflichtet, dem Anbieter Fehler, Unterbrechungen und andere Mängel des Produkts unverzüglich nach deren Auftreten mitzuteilen und sie in seinem Bericht detailliert zu beschreiben und anzugeben, ob sie bei der Nutzung der Website und/oder der Anwendung des Anbieters aufgetreten sind, sowie alle anderen relevanten Informationen (im Folgenden "Mängelbericht").

6.4 Der Kunde hat die Mängelanzeige unverzüglich per E-Mail an support@euroetica.it zu senden. Der Lieferant wird jede Mängelrüge unter Angabe der internen Identifikationsnummer der Mängelrüge, der Beschreibung des Mangels und ggf. weiterer in der Mängelrüge genannter Tatsachen sowie des Datums und der Uhrzeit der Mängelrüge aufzeichnen. Die Mängelrüge wird vom Lieferanten innerhalb einer maximalen Reaktionszeit von 48 Stunden (nachfolgend "Reaktionszeit") bearbeitet. Im Falle einer Mängelrüge, die während der Betriebsferien des Lieferanten erfolgt, beginnt die Reaktionsfrist an dem Tag, der unmittelbar auf die Betriebsferien des Lieferanten folgt.

6.5 Nach Erhalt einer Mängelmeldung des Abnehmers wird der Lieferant die Mängelmeldung analysieren und den gemeldeten Mangel validieren und den Abnehmer innerhalb der Reaktionsfrist über den Zeitpunkt und die Art und Weise der Behebung des gemeldeten Mangels informieren. Im Zuge

der Behebung des gemeldeten Mangels ist der Kunde verpflichtet, mit dem Lieferanten und/oder seinem Beauftragten effektiv zusammenzuarbeiten, insbesondere bei der Identifizierung des Mangels und seiner Ursache, bei der Notwendigkeit, den mangelhaften Zustand erneut zu simulieren, ein Backup der aktuellen Daten zu erstellen, Simulationsdaten zu erzeugen usw., beim Testen der vorgenommenen Änderungen sowie bei der Beseitigung der Folgen von Mängeln, bei der Wiederherstellung von Daten usw.

6.6 Die Frist für die Behebung des Mangels wird ab dem Ablauf der Reaktionsfrist berechnet und hängt direkt von der Art des Mangels ab. Der Lieferant verpflichtet sich jedoch, den Mangel stets innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Ablauf der Reaktionsfrist zu beheben (im Folgenden "Behebungsfrist").

6.7 Wenn der Lieferant den Mangel nicht innerhalb der Nachbesserungsfrist behebt und/oder wenn die Verfügbarkeit des Produkts gemäß Artikel 6.1 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen weniger als 90 Prozent beträgt und wenn der Abnehmer eine Mängelanzeige gemäß Artikel 6.2 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen eingereicht hat, hat der Abnehmer Anspruch auf Schadensersatz. Etwaige Ansprüche des Kunden müssen von einer hierzu befugten Person und in der in Artikel 6 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegten Weise geltend gemacht werden.

7. Grundlegende Rechte und Pflichten des Lieferanten

7.1 Der Anbieter stellt dem Kunden alle Beschwerden zur Verfügung, die von den Beschwerdeführern über das Formular auf der Website des Anbieters und/oder in der mobilen Anwendung eingegeben wurden, in der Regel über das Profil oder durch Zusendung eines verschlüsselten Dokuments.

7.2 Der Lieferant ist naturgemäß nicht verantwortlich für den Inhalt des vom Beschwerdeführer auf die Website und/oder die Anwendung des Lieferanten hochgeladenen Berichts.

8. Grundlegende Rechte und Pflichten des Kunden

8.1 Der Kunde ist verpflichtet, sich vor der Nutzung des Produkts mit den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Datenschutzrichtlinie des Produkts und den Nutzungsbedingungen der Website vertraut zu machen und das Produkt nur in Übereinstimmung mit diesen Dokumenten zu nutzen.

8.1 Zum Zeitpunkt der Meldung ist die meldende Partei verpflichtet, alle im Formular als obligatorisch gekennzeichneten Informationen auszufüllen. Wenn die meldende Partei keine der Pflichtangaben ausfüllt, werden diese automatisch hervorgehoben und es ist nicht möglich, die Meldung abzuschicken, ohne sie auszufüllen.

9 Bedingungen für die Registrierung

9.1 Ein registrierter Nutzer ist ein Nutzer der Website des Anbieters, der an der Nutzung des Produkts interessiert ist und das entsprechende Registrierungsformular ausfüllt und absendet. Bei der Registrierung muss jeder Nutzer folgende Angaben machen: (i) Vor- und Nachname und Steuernummer bzw. Firmenname und Steuernummer im Falle einer juristischen Person, (ii) Telefonnummer mit Vorwahl, (iii) E-Mail-Adresse, (iv) bei der Gemeindeverwaltung gemeldeter Wohnsitz bzw. Sitz der juristischen Person, (v) USt.-Nr. MwSt.- und SDI-Nummer für die Übermittlung der elektronischen Rechnung im Falle einer juristischen Person, (vi) Zugangsdaten (Passwort und Benutzername), (vii) Standort des Servers mit Datenspeicherung gemäß Artikel 9.2 der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Gibt der Nutzer keine der obligatorischen Daten an, werden diese Daten automatisch hervorgehoben und es ist nicht möglich, die Registrierung fortzusetzen, ohne sie auszufüllen.

9.2 Bei der Registrierung gemäß Artikel 9.1 der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen wählt der Nutzer den Standort des Datenspeichers, auf dem die im Zusammenhang mit der Nutzung des Produkts erhobenen Nutzerdaten gespeichert werden. Der Standard-Datenspeicher-Server für bereits registrierte Nutzer ist ein Server, der sich in der Europäischen Union befindet. Eine Änderung des Standorts des Datenspeicherservers ist nur mit Zustimmung des Anbieters möglich. Eine Speicherung der Daten des Nutzers auf dem Datenspeicherserver außerhalb der im Registrierungsformular angegebenen Möglichkeiten ist nur im Rahmen der technischen Möglichkeiten des Anbieters und mit dessen Zustimmung möglich. Dieser Artikel gilt analog für den Fall des Vertragsschlusses durch eine Bestellung gemäß Artikel 10.4 dieser AGB.

9.3 Durch Anklicken des Buttons "Registrierung" (oder anderer Formulierungen und Icons) im jeweiligen Registrierungsformular und der zusätzlichen "Flagge", die die Registrierungs- und Vertragsbereitschaft des Nutzers bestätigt, gibt der Nutzer das jeweilige Formular ab und erklärt sich gleichzeitig mit diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, der Vertragsdauer, den Zahlungsbedingungen, dem Betrag und den Nutzungsbedingungen einverstanden. Das Absenden des Registrierungsformulars ist nicht möglich, wenn nicht alle in diesem Formular als Pflichtfelder gekennzeichneten Felder ausgefüllt sind und der Nutzer gleichzeitig dem Text dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht zustimmt und ggf. weitere vom Anbieter festgelegte Registrierungsbedingungen nicht einhält.

9.4 Mit der Registrierung wird das Benutzerkonto des Nutzers aktiviert und ein Benutzerprofil angelegt, auf das von der Website des Anbieters aus zugegriffen werden kann - der Nutzer wird damit zum Kunden des Anbieters.

9.5 Durch Eingabe des registrierten Benutzernamens und des Passworts kann sich der registrierte Benutzer - Kunde - über die Website und/oder die Anwendung des Anbieters anmelden. Durch das Absenden des Registrierungsformulars und die anschließende Bestätigung der Registrierung bestätigt und erkennt der Kunde ausdrücklich an, dass:

(a) er als Kunde das Passwort für den Zugang zum Benutzerkonto nicht an Dritte weitergeben wird und sich verpflichtet, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um zu verhindern, dass Dritte ohne seine Zustimmung Zugang zu diesem Passwort, insbesondere zum Benutzerkonto und zu den Benutzerdaten erhalten.

b) dass er aktuelle, wahrheitsgemäße und vollständige Angaben zu seiner Person gemäß den einschlägigen Anforderungen des Anbieters macht und dass er nicht gegen das Recht auf Schutz personenbezogener Daten verstößt, indem er die Daten oder den Namen einer anderen Person angibt, einschließlich der Verwendung eines Benutzernamens, eines Passworts oder anderer Informationen einer anderen Person

c) der Lieferant haftet nicht für Schäden, die den Nutzern des Produkts infolge von Ereignissen entstehen, die außerhalb seiner objektiven Kontrolle liegen, einschließlich der Handlungen Dritter.

9.6 Der Kunde kann jederzeit die Löschung seines Benutzerkontos oder die Änderung oder Löschung seiner persönlichen Daten verlangen, indem er einen Antrag an die PEC-Adresse softgeniasrl@onepec.net sendet. Der registrierte Nutzer kann auch die angegebenen Daten ändern und ergänzen.

9.7 Alle vom Kunden bei der Registrierung gemachten Angaben müssen richtig und wahrheitsgemäß sein. Bei nachträglichen Änderungen der Daten des Kunden ist dieser verpflichtet, die Daten unverzüglich über das Kundenkonto zu aktualisieren. Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die entstehen, wenn der Kunde falsche und ungenaue Daten angibt.

9.8 Der Anbieter hat das Recht, das Kundenkonto jederzeit, auch ohne Vorankündigung, zu sperren, wenn der Kunde gegen seine gesetzlichen Pflichten oder diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstößt oder ein sonstiger wichtiger Grund vorliegt. Die Sperrung des Kundenkontos hat keinen Einfluss auf die Erfüllung von Verpflichtungen des Kunden, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Produkts entstehen.

10 Zustandekommen des Vertrags

10.1 Der Vertrag zwischen dem Lieferanten und dem Kunden kommt dadurch zustande, dass der Kunde seine Bereitschaft zur Einhaltung der in diesem Formular beschriebenen Lieferbedingungen zum Ausdruck bringt, indem er auf dem zu diesem Zweck auf der Website des Lieferanten eingefügten interaktiven Formular, das die Registrierung ermöglicht, oder in Form einer Bestellung, die beide den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen unterliegen, eine spezifische "Flagge" der ausdrücklichen Annahme anbringt. Auf diese Weise wird der Vertrag als abgeschlossen und vollendet betrachtet.

10.2 Nach Abschluss des Vertrages erhält der Kunde Zugang zum Kundenkonto, das den Zugang zur Kundenschnittstelle und den Erhalt von Berichten ermöglicht (im Folgenden "Kundenkonto"), sowie zur Produktverwaltungsschnittstelle, über die der Kunde

über die der Kunde sein Kundenkonto verwaltet (im Folgenden "Kundenschnittstelle"), über die er berechtigt ist, das Produkt des Anbieters gemäß den in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegten Bedingungen zu nutzen.

Vertragsabschluss über die Website

10.3 Wenn der Vertrag über das interaktive Formular auf der Website des Lieferanten abgeschlossen wird, wird er für den Lieferanten mit der Zahlung des Preises oder einer anderen Vergütung an den Lieferanten gemäß Artikel 11.1 dieser AGB verbindlich.

Beendigung durch Bestellung

10.4 Wenn der Vertrag in Form einer Bestellung abgeschlossen wird, kommt der Vertrag zustande, wenn der Lieferant die Bestellung des Abnehmers schriftlich annimmt - zu diesem Zeitpunkt gilt der Vertrag als abgeschlossen und vollendet und der Lieferant hat Anspruch auf Zahlung des Preises oder einer anderen Vergütung durch den Abnehmer.

Der Lieferant wird dem Abnehmer den Vertragsabschluss unverzüglich durch eine Informations-E-Mail an die vom Abnehmer angegebene E-Mail-Adresse bestätigen.

0.5 Wenn der Vertrag durch eine Bestellung abgeschlossen wird, muss der Abnehmer spätestens zehn (10) Werktagen vor dem gewünschten Termin für die Bereitstellung des Produkts eine schriftliche Bestellung an den Lieferanten schicken. Der Lieferant ist nicht verpflichtet, eine später eingegangene Bestellung anzunehmen.

10.6 Die Bestellung des Abnehmers muss stets die folgenden Angaben enthalten:

- a. die Identifizierung des Kunden einschließlich der Anzahl seiner Mitarbeiter und/oder Studenten, der Kontaktperson des Kunden und seiner E-Mail-Adresse,
- b. die Angabe der Version des zu bestellenden Produkts
- c. das gewünschte Datum der Verfügbarkeit des Produkts
- d. sonstige für die jeweilige Bestellung relevante Informationen.

10.7 Der Lieferant sendet die bestätigte Bestellung innerhalb der nächsten fünf (5) Arbeitstage nach Eingang an den Kunden. Die Auftragsbestätigung enthält die Berechnung des Entgelts für die Bereitstellung des Produkts sowie einen Verweis auf diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen und deren Verbindlichkeit für den Auftrag. Mit Zugang der Auftragsbestätigung kommt der Vertrag zustande.

11 Zahlungsbedingungen

11.1 Die Produktaktivierung ist kostenlos

1) Für den BASIC-Typ beträgt das Bereitstellungsentgelt 49,00 €/Monat

2) Für den Typ STANDARD beträgt die Bereitstellungsgebühr 79,00 €/Monat

3) Für die PREMIUM-Variante beträgt die Bereitstellungsgebühr 119,00 €/Monat.

4) Für die ersten 12 Monate der Versorgung wird die Gebühr um 100 % ermäßigt.

5) Die Mindestvertragslaufzeit wird auf 3 (drei) Jahre festgelegt und kann stillschweigend verlängert werden.

6) Der Kunde akzeptiert und bestätigt, dass im Falle einer vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses vor Ablauf der Dreijahresfrist der unter Punkt 3) genannte Nachlass entfällt und der Kunde verpflichtet ist, dem Lieferanten alle seit Beginn der Lieferung bis zu deren Beendigung angefallenen Gebühren zu zahlen.

11.2 Für den Zeitraum, der unmittelbar auf die ersten 12 Monate folgt, ist die Jahresgebühr im Voraus an den Lieferanten zu zahlen, und zwar zu demselben Datum des Jahres, in dem der Kunde den Vertrag abgeschlossen hat.

11.3 Der Kunde zahlt die Gebühr durch direkte Banküberweisung nach Erhalt der Rechnung, die dem Vertragsabschluß in Form einer Bestellung entspricht, in der in der Bestellung vereinbarten Weise. Der Kunde verpflichtet sich, am Fälligkeitstag über ausreichende Mittel zu verfügen, um das Honorar mit der im Vertrag gewählten Zahlungsmethode zu begleichen und die gewählte Zahlungsmethode gegebenenfalls zu aktualisieren, um deren Fälligkeit zu vermeiden.

11.4 Wenn der Kunde am Fälligkeitstag nicht über ausreichende Mittel für die Zahlung der Gebühr verfügt, sendet der Anbieter eine E-Mail mit der Nachricht "Zahlung fehlgeschlagen" an die vom Kunden angegebene E-Mail-Adresse und versucht, den Betrag - höchstens fünf (5) Mal - mit der angegebenen Kredit- oder Debitkarte erneut einzuzahlen.

11.5 Ist der Kunde mit der Zahlung des fälligen Betrags oder eines Teils davon an den Anbieter länger als zehn (10) Kalendertage im Verzug, hat der Anbieter das Recht, die Nutzung des Produkts durch den Kunden ohne vorherige Benachrichtigung vorübergehend einzuschränken oder zu sperren oder das Kundenkonto des Kunden zu löschen.

11.6 Ein Kunde, der ein Kundenkonto erstellt hat und dem die Gebühr mit der gewählten Zahlungsmethode in Rechnung gestellt wird, ist für alle Aktivitäten verantwortlich, die auf diesem Kundenkonto stattfinden. Um die Kontrolle über das Kundenkonto zu behalten und sicherzustellen, dass kein Außenstehender auf das Konto zugreifen kann, muss der Kunde die Kontrolle über das Produkt behalten, indem er die Geräte, die für den Zugriff auf das Produkt verwendet werden, aktiviert und es vermeidet, das Passwort oder die Details der Zahlungsmethode, die mit dem Kundenkonto verbunden sind, an andere Personen weiterzugeben.

12 Beendigung und Rücktritt

12.2 Der Lieferant allein hat das Recht, diesen Vertrag ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von drei (3) Monaten zu kündigen. Der Abnehmer hat nur das Recht, den Vertrag mit einer Frist von mindestens drei Monaten vor dem natürlichen Ablaufdatum oder dem sich aus der stillschweigenden Verlängerung ergebenden Ablaufdatum zu kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt drei (3) Monate und beginnt am ersten Tag des Monats, der auf den Monat folgt, in dem die Kündigung der anderen Partei zugestellt wurde. Geht die Kündigung des Abnehmers nicht innerhalb der vorgenannten Frist beim Lieferanten ein, so gilt die Kündigung als vollständig unwirksam und der Vertrag verlängert sich um weitere 12 Monate ab dem natürlichen Ablaufdatum.

13 Verarbeitung der persönlichen Daten

13.1 Der Anbieter verpflichtet sich, die personenbezogenen Daten der Nutzer des Produkts in Übereinstimmung mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen der Italienischen Republik zu verarbeiten und garantiert den höchstmöglichen Sicherheitsstandard für die personenbezogenen Daten der betroffenen Personen.

13.2 In Bezug auf die Bereitstellung des Produkts erklärt der Anbieter, dass er im Zusammenhang mit der Nutzung der zugänglichen Benutzeroberflächen keine personenbezogenen Daten der betroffenen Personen erhebt, es sei denn, diese Daten werden dem Anbieter von der betroffenen Person, die das Produkt nutzt, freiwillig zur Verfügung gestellt.

13.3 Im Rahmen der allgemeinen Nutzung der Website <https://euroetica.it>, die nicht mit der Bereitstellung des Produkts zusammenhängt, erhebt der Anbieter personenbezogene Daten der betroffenen Personen ausschließlich zu Marketingzwecken gemäß dem Dokument "Product Privacy Policy", das einen integralen Bestandteil dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen bildet und in dem die Regeln, nach denen der Anbieter personenbezogene Daten der betroffenen Personen verarbeitet, im Detail geregelt sind.

13.4 Integraler Bestandteil dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist der Zusatz zur Datenverarbeitung (Datenverarbeitungsvertrag), der die Rechte und Pflichten des Lieferanten als Datenverantwortlicher und des Kunden als Datenverarbeiter, die sich aus der Allgemeinen Datenschutzverordnung (DSGVO) und den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen der Italienischen Republik und der Europäischen Union über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Lieferanten für den Kunden bei der Bereitstellung des Produkts ergeben, näher regelt.

13.5 Der Lieferant schützt die Daten und den Fernzugriff durch eine 256-Bit-Verschlüsselung nach dem Advanced Encryption Standard (AES) und verwendet andere Mittel zum Schutz der Daten im Netz, um die Möglichkeit des unbefugten Eindringens in das Netz und des Missbrauchs der Daten des Kunden so weit wie möglich zu begrenzen.

14 Schutz der Rechte des Lieferanten, Haftung

14.1 Der Lieferant ist Inhaber aller Rechte, insbesondere des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz, an dem Produkt und allen seinen Bestandteilen, mit Ausnahme des Inhalts der Berichte, die dem Kunden oder in seinem Auftrag über die Website des Lieferanten und/oder die Anwendung als urheberrechtlich geschütztes Werk zur Verfügung gestellt werden, insbesondere an der grafischen Gestaltung, den multimedialen Inhalten, dem Quellcode der Softwareanwendungen, die Teil des Produkts sind, sowie dem Konzept und der allgemeinen Idee des Produkts und allen Bestandteilen seiner Verarbeitung. Die Verwendung irgendeines Teils des Produkts (insbesondere des grafischen Entwurfs, der multimedialen Inhalte, des Quellcodes usw.) ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Lieferanten möglich.

14.2 Im Falle einer unbefugten Nutzung irgendeines Teils des Produkts ohne die Zustimmung des Lieferanten ist der Lieferant berechtigt, alle Mittel zum Schutz seiner Rechte und berechtigten Interessen gemäß dem italienischen Gesetz über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte einzusetzen, auch im Hinblick auf Schadensersatz. Im Falle einer unbefugten Nutzung der Idee, der Plattform und/oder der durch das Produkt implementierten Software des Lieferanten oder anderer unbefugter Handlungen, die gegen die Interessen des Lieferanten verstoßen, ist der Lieferant insbesondere berechtigt, alle vom italienischen Recht vorgesehenen Rechtsmittel in Anspruch zu nehmen, einschließlich der Verpflichtung des Rechtsverletzers, den unlauteren Wettbewerb zu unterlassen oder den mangelhaften Zustand zu beseitigen und gegebenenfalls eine angemessene Entschädigung, Entschädigung und Rückerstattung der gezahlten, aber nicht fälligen Beträge zu fordern.

14.3 Der Anbieter haftet über den in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen genannten Umfang hinaus weder für die Funktionalität des Produkts noch für die Aktualität, Genauigkeit und sachliche Richtigkeit der auf der Website des Anbieters und/oder in der Anwendung veröffentlichten Informationen. Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Funktionalität des Produkts in beliebigem

Umfang ganz oder teilweise einzuschränken oder den Inhalt der auf der Website des Anbieters und/oder in der Anwendung veröffentlichten Informationen jederzeit ohne weitere Mitteilung zu ändern. Der Anbieter haftet dem Kunden gegenüber nicht für etwaige Schäden, die ihm dadurch entstehen können. Die Beendigung der Lieferung des Produkts berührt nicht die Ansprüche des Anbieters auf Zahlung der Vergütung, auf die er zuvor gemäß diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen und ihren Anhängen Anspruch hatte.

14.5 Der Lieferant haftet nicht für den Inhalt des für den Kunden erstellten Produkts, d.h. insbesondere, aber nicht ausschließlich, für den Inhalt des Kundenprofils und den Inhalt der Berichte, sowie für die Wahrhaftigkeit, Aktualität und Genauigkeit der veröffentlichten Daten.

14.6 Mit der Annahme dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen erkennt der Kunde an, dass es dem Anbieter gestattet ist, im Zusammenhang mit der Übermittlung der Berichte über die in das Produkt integrierte Softwarelösung eine hauseigene maschinelle/automatische Übersetzungstechnologie zu verwenden (im Folgenden "maschinelle Übersetzung"). Der Anbieter ist Inhaber aller Rechte, insbesondere der urheberrechtlichen Eigentumsrechte, an der maschinellen Übersetzungstechnologie und macht keinen Gebrauch von der Bereitstellung der maschinellen Übersetzung für Dritte. Der Anbieter haftet naturgemäß weder für die Richtigkeit der Übersetzung des Berichtsinhalts durch die maschinelle Übersetzung noch für Schäden, die sich aus der Verwendung der maschinellen Übersetzung ergeben, und kann dafür auch nicht haftbar gemacht werden.

14.7 Der Anbieter hat das Recht, die Konformität der Nutzung des Produkts mit diesen AGB jederzeit zu überprüfen und vom Kunden sofortige Korrekturen zu verlangen, insbesondere in Form von Änderung oder Löschung von Informationen, die diesen AGB widersprechen.

15 Kontaktangaben

15.1 Sofern nicht anders vereinbart, sind alle Mitteilungen, die sich auf die Lieferung des Produkts und diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen beziehen, über die oben aufgeführten Kontaktdaten an den Lieferanten zu richten.

16 Schlussbestimmungen

16.1 Im Laufe der Lieferung des Produkts können Umstände eintreten, die eine nachträgliche Änderung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen in angemessener Weise erforderlich machen. Zu diesem Zweck ist der Anbieter berechtigt, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen in dem erforderlichen Umfang zu ändern. Der Anbieter ist verpflichtet, den Kunden unverzüglich über die Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen über die Kundenschnittstelle des Produkts und/oder durch Zusendung einer E-Mail an die vom Kunden angegebene Adresse zu informieren. Der Kunde hat das Recht, jede Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen abzulehnen, wovon er den Lieferanten über die Kundenschnittstelle und/oder per E-Mail spätestens fünf (5) Tage nach Bekanntgabe der

Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Kenntnis setzen muss. Die Allgemeinen Bedingungen sind dem Abnehmer zugestellt worden.

16.2 Wenn eine Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen abgelehnt wird, muss der Abnehmer die Nutzung des Produkts mit sofortiger Wirkung einstellen. In diesem Fall wird der Anbieter die Registrierung des Kunden auf der Website und/oder in der Anwendung des Anbieters löschen. Diese Bestimmung berührt in keiner Weise die Rechte und Pflichten, die vor dem Datum des Inkrafttretens der Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen entstanden sind; insbesondere hat der Kunde nach der Beendigung der Nutzung des Produkts keinen Anspruch auf Rückerstattung oder Erlass der Produktgebühr.

16.3 Die Rechte und Pflichten des Lieferanten und des Kunden in Bezug auf das Produkt und/oder die Nutzung des Produkts, die nicht in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen geregelt sind, unterliegen dem italienischen Recht, insbesondere dem italienischen Zivilgesetzbuch. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen und einem zwischen dem Lieferanten und dem Kunden geschlossenen Einzelvertrag haben die Bestimmungen des Einzelvertrags Vorrang.

17. Anwendbares Recht und ausschließlicher Gerichtsstand

Alle Streitigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Nutzung des Produkts, dem Vertragsabschluss und den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ergeben, werden ausschließlich nach italienischem Recht entschieden.

Zu diesem Zweck erklären die Parteien, das Gericht von Mailand als ausschließlichen Gerichtsstand zu wählen, wobei alle anderen Gerichtsstände ausgeschlossen sind.

Die Parteien erkennen an, alle Vertragsbedingungen nach Treu und Glauben ausgehandelt zu haben, jede einzelne Klausel erörtert und ihre Bedeutung vollständig verstanden zu haben. In Anbetracht des Vorstehenden erkennen die Parteien daher gegenseitig an, dass die Artikel 1341 und 1342 des italienischen Zivilgesetzbuches keine Anwendung finden.